

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen,  
Wirtschaftsförderung und Soziales**

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 26.08.2008  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:59 Uhr  
Ort, Raum: Sitzungsraum E26

**Anwesend:**

Vorsitzender

Herr Clemens Haskamp

Ausschussmitglieder

Herr Wolfram Amelung

Herr Peter Eilhoff

Herr Kurt Ernst

Herr Norbert Hinzke

Herr Otto Meyer

Herr Josef Nordlohne

Herr Philipp Overmeyer

Herr Karlheinz Rießelmann

Herr Clemens Rottinghaus

Frau Sandra Schneemann

Herr Reinhard Thobe

Vertretung für Herrn Reinhard Latal

Verwaltung

Herr Tobias Gerdesmeyer

Herr Werner Becker

Herr Manfred Schilling

**Abwesend:**

Ausschussmitglieder

Herr Dirk Christ

Herr Reinhard Latal

Verwaltung

Herr Hans Georg Niesel

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Genehmigung der Niederschrift von der Sitzung am 17.06.2008
2. Schließung des Flüchtlingswohnheims in Lohne und weitere Betreuung von Asylbewerbern usw.  
Vorlage: 50/001/2008
3. Beratung des 1. Nachtragshaushaltsplanes für das Jahr 2008  
Vorlage: 20/020/2008
4. Finanzierung des Brückenbauwerkes zwischen Industriemuseum und Luzie-Uptmoor-Galerie  
Vorlage: 10/031/2008
5. Ab in die Mitte! - Bewerbung  
Vorlage: 23/033/2008
6. Flächenagentur GmbH im Städtequartett Damme, Diepholz, Lohne, Vechta  
Jahresabschluss 2007  
Vorlage: 23/030/2008
7. Mitteilungen und Anfragen

## Öffentlicher Teil

### 1. **Genehmigung der Niederschrift von der Sitzung am 17.06.2008**

einstimmig beschlossen  
Ja-Stimmen: 11

### 2. **Schließung des Flüchtlingswohnheims in Lohne und weitere Betreuung von Asylbewerbern usw. Vorlage: 50/001/2008**

#### Sachverhalt:

Seit 1993 gibt es das Flüchtlingswohnheim Lohne in dem ehemaligen Kasernengebäude, Block B, Von-Stauffenberg-Str. 14. Das ursprünglich von der Stadt Lohne gemietete Gebäude wurde 2000/01 vom Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth, Vechta, erworben. Aufgrund vertraglicher Regelungen war und ist das Caritas-Sozialwerk (CSW) durchgängig Betreiber der Einrichtung.

Der jetzige Vertrag läuft zum 31.12.2008 aus. Das CSW möchte den Vertrag nicht verlängern, weil es Lohne zum Mittelpunkt seiner Arbeit machen und die Leitung des CSW nach Lohne verlegen möchte. Die Zahl der Mitarbeiter in Lohne erhöht sich dann auf ca. 100 Personen. Das Gelände soll nach und nach insgesamt neu gestaltet werden.

In dem Flüchtlingswohnheim sind aktuell noch 22 Personen untergebracht. Dabei handelt es sich um 5 Einzelpersonen und um zwei Familien mit elf bzw. sechs Personen. Die Zuweisung neuer Asylbewerber ist zurzeit nicht angekündigt.

Die jetzigen Bewohner benötigen eine neue Unterkunft; und auch die Möglichkeit neuer Zuweisungen darf nicht ganz außer Acht gelassen werden. Es ist daher zu entscheiden, wie künftig eine Unterbringung stattfinden soll.

Die Betreuung der Bewohner des Flüchtlingswohnheimes durch eine Sozialarbeiterin hat sich grundsätzlich bewährt. Sie sollte zumindest in Einzelfällen auch künftig sichergestellt werden. Das CSW ist grundsätzlich bereit, weiterhin eine Betreuung der Flüchtlinge zu übernehmen, weil die Betreuung von Migrant\*innen eine ihrer Aufgaben ist. Es ist daher auch zu entscheiden, ob und wie künftig eine Betreuung stattfinden soll.

Eine **zentrale Betreuung** (ähnlich wie bisher) kommt aufgrund der bisherigen Erfahrungen grundsätzlich in Betracht. Zurzeit sind hierfür jedoch weder beim CSW noch bei der Stadt Lohne geeignete Räumlichkeiten in Sicht. Eine Suche wird sich voraussichtlich auch schwierig gestalten, zumal bei Diskussionen Einigkeit darüber bestand, dass ein Gebäude mitten in einem Wohngebiet möglicherweise nicht sinnvoll sei.

Eine **dezentrale Betreuung** ist möglich, wenn Bewohner selbst eine Wohnung finden (sehr schwer), die Stadt notwendigen Wohnraum anmietet oder eine Unterbringung in Obdachlosenunterkünften erfolgt. Das CSW würde dann im Rahmen der aufsuchenden Familienhilfe wöchentlich Kontakt mit den einzelnen Personen und Familien aufnehmen und notwendige Hilfe anbieten.

Nachfragen von Ausschussmitgliedern bezogen sich darauf, wie die aktuell noch 22 Bewohner des Flüchtlingsheims untergebracht werden können. Hierzu wurde verwaltungsseitig erklärt, dass eine zentrale Unterbringung nicht möglich ist, da entsprechende Räumlichkeiten nicht zur Verfügung stehen und bei einer dezentralen Unterbringung die Stadt Lohne möglichst nicht als Mietpartei auftreten will. Angestrebt wird, die Bewohner in eigenen städtischen Gebäuden unterzubringen.

### **Beschlussvorschlag:**

Für die jetzigen Bewohner des Flüchtlingswohnheims ist eine dezentrale Unterbringung und Betreuung zu organisieren. Sofern die Bewohner selbst keine Wohnung finden und auch eine Unterbringung in Obdachlosenunterkünften nicht möglich ist, können auch geeignete Wohnungen durch die Stadt Lohne angemietet werden

Künftig zugewiesene Personen sind ebenfalls dezentral unterzubringen und zu betreuen, soweit keine zentrale Betreuung möglich ist.

Darüber hinaus ist im Wege langfristiger Planung weiterhin nach einem geeigneten Objekt für die zentrale Betreuung zu suchen.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 12

### **3. Beratung des 1. Nachtragshaushaltsplanes für das Jahr 2008 Vorlage: 20/020/2008**

#### **Sachverhalt:**

Die Einnahme- und Ausgabeentwicklung erfordert den Erlass einer 1. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2008.

Nach dem anliegenden Entwurf werden die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt auf 33.057.000 Euro (bisher 31.373.000 Euro) und im Vermögenshaushalt auf 11.469.500 Euro (bisher 9.011.000 Euro) festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe 180.000 Euro um 60.000 Euro erhöht und auf 240.000 Euro festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 1.555.000 Euro um 1.220.000 Euro erhöht und auf 2.775.000 Euro festgesetzt.

Die übrigen Bestimmungen bleiben unverändert. Die einzelnen Veränderungen sind im Vorbericht erläutert.

Dem Haushaltsplanentwurf wurde ein Änderungsblatt beigefügt.

In der verwaltungsseitigen Erläuterung wurden folgende Eckpunkte des Nachtragshaushaltes genannt:

- Mehreinnahmen bei den Realsteuern (Gewerbsteuer + 1,0 Mio. Euro, Grundsteuer B: + 150.000 Euro) von 1.150.000 Euro, beim Einkommensteueranteil von 300.000 Euro und bei der Konzessionsabgabe Stromversorgung von 140.000 Euro.

- Erhöhung des Zuführungsbetrages zum Vermögenshaushalt um 1.468.000 Euro auf 3.551.000 Euro.
- Zusätzliche Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen von 912.500 Euro auf nunmehr 7.342.500 Euro im Schul-, Kindergarten- und Sportbereich.
- Eine Erhöhung der Kreditermächtigung (Kreisschulbaukasse) um 60.000 Euro auf 240.000 Euro und einen voraussichtlichen Schuldenstand am Ende des Jahres von 38,03 Euro / Einwohner.
- Ein Anstieg der Verpflichtungsermächtigungen um 1.220.000 Euro auf 2.775.000 Euro.
- Ein Rücklagenbestand zum 31.12.2008 von 7,2 Mio. Euro.

### **Beschlussempfehlung:**

Es wird vorgeschlagen, dem Rat der Stadt Lohne zu empfehlen, die 1. Nachtragsatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2008 in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 8 , Nein-Stimmen: 1 , Enthaltungen: 3

#### **4. Finanzierung des Brückenbauwerkes zwischen Industriemuseum und Luzie-Uptmoor-Galerie Vorlage: 10/031/2008**

### **Sachverhalt:**

In dem Nachbargebäude des Industriemuseums wurden für die Dauer von 10 Jahren Räume angemietet, um die Luzie-Uptmoor-Galerie einzurichten. Zur Finanzierung des verbindenden Brückenbauwerkes haben Vorstand und Beirat der Luzie-Uptmoor-Stiftung am 31.05.2008 beschlossen, dem Stiftungsvermögen 60.000 € zu entnehmen. Mit Genehmigung der Stiftungsbehörde wurden letztlich dem Stiftungskapital von 187.000 € 56.000 € entnommen und gleichzeitig die Verpflichtung erklärt, diesen Betrag der Stiftung innerhalb von 3 Jahren durch die Familie J. H. Uptmoor und die Stadt Lohne wieder zuzuführen. Diese verpflichtende Erklärung wurde als Auflage zur Entnahmegenehmigung erklärt.

Mit Schreiben vom 02.07.2008 beantragt die Luzie-Uptmoor-Stiftung nunmehr die Einzahlung des städtischen Anteils von 28.000 € auf das Stiftungskonto bis zum 30.03.2009. Dieser Betrag soll der Stiftung als Zuschuss gewährt werden.

Mit der Einrichtung der Galerie ist eine sehr gute Möglichkeit geschaffen worden, die Werke Lohner Künstler der Nachwelt zugänglich zu machen. Die Anbindung an das Museum bereichert die beiden Einrichtungen gegenseitig und trifft in der Bevölkerung und bei Besuchern auf große Anerkennung und Zustimmung.

### **Beschlussvorschlag:**

Dem Stiftungskapital ist bis zum 30.03.2009 der Betrag von 28.000 € zuzuführen. Die Mittel werden im Haushalt 2009 bereitgestellt.

mehrheitlich beschlossen  
 Ja-Stimmen: 11 , Enthaltungen: 1

## **5. Ab in die Mitte! - Bewerbung** **Vorlage: 23/033/2008**

### **Sachverhalt:**

Gemeinsam mit dem Forum Lohne und Anliegern der Fußgängerzone will sich die Stadt Lohne bei dem Stadtmarketing-Wettbewerb „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Niedersachsen 2009“ beteiligen. Bewerbungsschluss ist am 2. Oktober 2008. Eine Juryentscheidung fällt im Dezember 2008. Der Projektzeitraum erstreckt sich von Mai bis Oktober 2009.

Ziel des Wettbewerbs ist die Stärkung der Innenstädte. Ziel des Lohner Beitrags ist die nachhaltige Erhöhung der Frequenz in der Fußgängerzone. Erreicht werden soll dies über einen breiten Maßnahmenkatalog, der derzeit in Zusammenarbeit mit dem Münsteraner Büro Frauns erarbeitet wird. Zentrales Thema ist die Gans als identitätsstiftendes Symbol. Das Konzept stützt sich auf voraussichtlich drei Säulen:

1. Aktionstage unter dem Motto „Gans und gar Lohne“ (z.B. Leistungsschau der Lohner Händler auf Laufsteg durch die gesamte Fußgängerzone, „Lohne kocht über“, Stadtfest)
2. Verbesserung der Servicequalität unter dem Motto „Federleicht einkaufen“ (z.B. Terminflyer, Einkaufsführer, zentraler Concierge-Service für Kunden mit Kundentoilette, Lagermöglichkeit für Einkäufe, eventueller Kinderbetreuung)
3. Präsentation unter dem Motto „Gans und far Lohne“ (z.B. gemeinsamer Werbeauftritt der teilnehmenden Händler, Entwicklung eines Corporate Designs, Workshop zu Schaufenster- und Ladeninnenraumgestaltung)

Das Gesamtvolumen des Konzeptes beträgt 60.000 Euro. Die Gewinner des Wettbewerbs erhalten vom Land Niedersachsen einen Zuschuss von bis zu 60 Prozent der Projektkosten. Die restlichen 40 Prozent – in diesem Fall 24.000 Euro – teilen sich Stadt und private Akteure.

Der öffentliche Träger ist zu einer Kostenübernahme von mindestens 10 Prozent verpflichtet, übernimmt laut Büro Frauns jedoch meist 20 Prozent der Gesamtkosten. Forum Lohne und Händler wollen sich ebenfalls mit 20 Prozent beteiligen. Sollte die finanzielle Beteiligung der Gewerbetreibenden geringer ausfallen, wird auch die Stadt ihren Beitrag entsprechend reduzieren.

Prämiert die Jury den Lohner Beitrag nicht, soll das Konzept dennoch umgesetzt werden, allerdings mit einem entsprechend reduzierten Maßnahmenkatalog.

Die erforderlichen Haushaltsmittel von 12.000 Euro sind im Haushalt 2009 zu finanzieren.

Auf Nachfrage wurde von der Verwaltung mitgeteilt, dass an dem Wettbewerb nur Kommunen teilnehmen können und die finanzielle Abwicklung komplett durch die Stadt Lohne zu erfolgen hat. Zum Büro Frauns wurde verwaltungsseitig erklärt, dass dieses Büro bereits mehrfach Städte erfolgreich beraten hat. Mehrere Redner äußerten sich kritisch, da die Initiative nicht von den Einzelhändlern ausgegangen sei, die Stadt Lohne sich bereits vielfach finanziell engagiert und befürchtet wird, dass hier dauerhaft eine neue Subvention entstehen könnte. Einer einmaligen Unterstützung dieses Projektes wurde zugestimmt.

### **Beschlussvorschlag:**

Es wird vorgeschlagen, für die gemeinsame Teilnahme von Stadt Lohne, Forum Lohne, Interessengemeinschaft Marktstraße und weiteren Händlern beim Wettbewerb „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Niedersachsen 2009“ Haushaltsmittel von 12.000 Euro für das Jahr 2009 bereitzustellen.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 10 , Enthaltungen: 2

## **6. Flächenagentur GmbH im Städtequartett Damme, Diepholz, Lohne, Vechta Jahresabschluss 2007 Vorlage: 23/030/2008**

### **Sachverhalt:**

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 durch die MBT Wirtschaftstreuhand GmbH in Lohne hat zu keinen Einwendungen geführt und wurde durch entsprechendes Testat des Landkreises Vechta - Rechnungsprüfungsamt - mit Schreiben vom 31.07.2008 gleichlautend bestätigt.

Der Jahresabschluss 2007 erbrachte im Ergebnis einen Jahresüberschuss von 4.986,24 €

Der in Kürze tagenden Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, das Jahresabschlussergebnis 2007 zu bestätigen und zu beschließen, den Jahresüberschuss auf Rechnung 2008 vorzutragen und den Geschäftsführern Dirk Ortland, Bramsche, und Manfred Schilling, Lohne, Entlastung zu erteilen.

Der Jahresabschluss ist in allen Gesellschafterkommunen ortsüblich bekannt zu machen und eine Woche öffentlich auszulegen.

Der Jahresabschluss 2007 der Flächenagentur GmbH wird zur Kenntnis gegeben und liegt zur Einsichtnahme aus.

Der Jahresabschluss wurde zur Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen

## **7. Mitteilungen und Anfragen**

Mitteilungen und Anfragen lagen nicht vor.

H. G. Niesel  
Bürgermeister

Clemens Haskamp  
Vorsitzender

Werner Becker  
Manfred Schilling  
Protokollführer

